

Zukunftsfähige Elemente des Bildungskonzeptes der IBS:

(1) - Bildung aus einem Guss - Bildungsplan 3 bis 18 Jahre

These: Die beste Förderung für ein Kind ist ein durchgehender Erziehungs- und Bildungsplan von der KiTa bis zum Abitur.

Mit einem durchgehenden Bildungsplan von 3 bis 18 kann die Überbelastung von Kindern, wie sie aktuell im G-8-Bildungsgang besteht, vermieden werden.

Dabei wird es auch zu Verlagerungen von Anforderungen von einer Stufe auf die andere kommen müssen. Kinder werden über die ganze Zeit gesehen ein ausgewogeneres Leistungspensum haben.

Dies erfordert eine grundlegende Überarbeitung der Ziele und Lehrpläne der beteiligten Institutionen.

Durch den sukzessiven Aufbau des Bildungsplanes von der Kita über die Grundschule entwickelt sich der künftige Erziehungs- und Bildungsplan. Diese Entwicklung von unten nach oben erfordert über Jahre eine ständige Anpassung der Lehrpläne

Ein erster Schritt ist die enge Verzahnung von KiTa, Grundschule und weiterführender Schule durch Übergangprofile.

(2) Planvolles Lernen ab dem Kindergarten

These: Kinder wollen früher lernen!

Spielerische Heranführung an kulturelle Grundfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen, Kunst, Musik und PC-Arbeit)

Förderung des kindlichen Erkenntnisinteresses

Anleitung zum selbständigen Lernen und Arbeiten

(3) Frühzeitige Zweisprachigkeit

These: Kinder können schon früh zwei Sprachen gleichzeitig erlernen!

⇒ Erfahrung aus Auslandsschuldienst (Sao Paulo): Kinder zeigen hohe Anpassungsfähigkeit

⇒ Wissenschaftliche Begründung: Früherwerb findet in gemeinsamem neuronalen Netz statt.

IBS Darmstadt: vom Kindergarten an Erlernen der deutschen und englischen Sprache gleichzeitig

→ Ziel:

am Ende der 1. Klasse ist Alphabetisierung in Deutsch (Muttersprache; L1) und Englisch (erste Fremdsprache; L2) abgeschlossen

! IBS-Schüler können am Ende der 1. Klasse in Deutsch und Englisch lesen und schreiben.